

Diagnosen	Ressourcen	Ziele	Interventionen
Die Patientin hat eine erhöhte Defäkationsfrequenz/Diarrhö , es besteht das Risiko einer Dehydratation/eines Elektrolytdefizites Kennzeichen • Dünnflüssiger, wässriger, ungeformter Stuhlgang • Äußerungen über krampfartige Bauchschmerzen • Anzeichen körperlicher Schwäche • Äußert Übelkeitsgefühl Ursachen • Strahlentherapie	• Hält sich an den Trinkfahrplan • Kann die Toilette mit Unterstützung benutzen	• Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt sind ausgeglichen	<u>Wasser-/Elektrolythaushalt</u> aufrechterhalten • Mineralwasser anbieten
			<u>Flüssigkeitsbedarf</u> ermitteln/vereinbaren • Zieleinfuhr bei Erwachsenen ermitteln (30-40 ml x kg Körpergewicht/Tag)
		• Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt sind ausgeglichen • Flüssigkeitsbilanz ist ausgeglichen	Zum <u>Trinken</u> auffordern

Die Patientin hat aufgrund einer **Strahlentherapie** das Risiko der Hautschädigung

Kennzeichen

- Berichtet über Schmerzen
- Beschreibt Pruritus (Juckreiz)
- Beobachtbare lokale Hautveränderungen im Strahlengebiet
- Rauchen
- Übergewicht

Ursachen

- Radiotherapie bei Tumorbehandlung

- Ist motiviert, die Pflegemaßnahme zu unterstützen und zeigt entsprechende Verhaltensweisen

- **Hautzustand** ist eingeschätzt

Assessment zur Risikoeinschätzung einer Hautschädigung durchführen

- Hautbeschaffenheit/-zustand analysieren
- Risikofaktoren für eine beeinträchtigte Hautintegrität abklären
- Hautinspektion mit Erfassung von Hautveränderungen durchführen
- Einschätzung von psychologischen Aspekten wie Zufriedenheit, Wohlbefinden, Selbstwertgefühl
- Alle 3 Tage

- **Physiologisches Hautmilieu** ist hergestellt
- Zusätzliche **Belastungen** und äußere **Reize** auf die Haut sind reduziert

Maßnahmen im Kontext des Bestrahlungsmanagements durchführen

- Symptome eines Strahlensyndroms beobachten
- Spezielle Hautpflegemaßnahmen einleiten

- Einer **Keimverschleppung** ist vorgebeugt

Hygienischen Umgang mit Cremes, Salben, Pasten und anderen Pflegemitteln gewährleisten

- Bei Bedarf

Die Patientin kann aufgrund einer **Wunde im Intimbereich** die Intimpflege nicht in gewohnter Weise durchführen

Kennzeichen

- Äußert, ein Informationsdefizit zu haben
- Traut sich nicht, die Intimpflege selbstständig durchzuführen

Ursachen

- Wissensdefizit

- Äußert Einsicht in die Pflegemaßnahme
- Akzeptiert die Unterstützung

- **Fühlt sich sicher** durch Informationen
- Alle wichtigen **Informationen** sind **weitergeleitet**

Informationsgespräch durchführen

- Was gilt es bei Intimpflege nach Brachytherapie zu beachten?
- Betroffene Person
- Zeit: 10 min
- Bei Bedarf

- Primäre **Wundheilung** ist **gewährleistet**
- Einer **Infektion** ist **vorgebeugt** bzw. sie ist rechtzeitig erkannt
- **Intimhygiene** ist gewährleistet
- Empfindet nach der (Pflege-)Aktivität ein **aktuelles physisches Wohlbefinden**

Intimpflege durchführen

- Sanfte Hautreinigung mit warmem Wasser
- Reibung beim Reinigen und Abtrocknen vermeiden
- Haut durch Abtupfen trocknen
- Durch Unterstützen helfen
- 1x täglich

Die Patientin hat ein **Risiko der ausscheidungs-/inkontinenzassoziierten Dermatitis** (IAD)

Kennzeichen

- Hautkontakt mit hautirritierenden Substanzen (Stuhlgang/Urin)
- Häufige Hautreinigungsaktivitäten
- Bestehende Haut- und Gewebeprobleme

Ursachen

- Diarrhö

- Kennt die Schutz- und Hygienemaßnahmen und hält sie ein
- Ist motiviert, die Pflegemaßnahme zu unterstützen und zeigt entsprechende Verhaltensweisen

- **Physiologisches Hautmilieu** ist hergestellt
- **Intimhygiene** ist gewährleistet

Intimpflege durchführen

- Intimwaschung durchführen
- Zur selbstständigen Durchführung anleiten
- Bei Bedarf

- **Haut** ist **intakt** und vor äußeren Einflüssen **geschützt**

Hautschutz vor Feuchtigkeit/Exkrementen durchführen

- Hautschutzcreme auftragen
- Bei Bedarf

		Ist über die verschiedenen Möglichkeiten informiert	<u>Beratungsgespräch durchführen</u> - Hautschutz bei Diarrhoe im besonderen Zusammenhang mit Strahlentherapie - Betroffene Person - Angehörige(r)/Bezugsperson - Pflegeperson 1x wöchentlich
Die Patientin hat das Risiko einer aufsteigenden Infektion durch die Vagina Kennzeichen - Äußert Wissensdefizit bezüglich der notwendigen Infektionsprophylaxe Ursachen - Veränderung des Vaginalmilieus	- Zeigt Lernbereitschaft - Zeigt Verhaltensweisen, welche die Therapie unterstützen	Kennt und erkennt Risikofaktoren einer aufsteigenden Infektion und hält die Hygienemaßnahmen ein	<u>Zum aseptischen Umgang mit Vorlagen und Intimpülung anleiten</u> - Zur selbstständigen Durchführung anleiten - Betroffene Person - Zeit: 10 min - Bei Bedarf
Die Patientin leidet unter Fatigue (Erschöpfung/Müdigkeit) Kennzeichen - Fühlt sich extrem müde und schwach - Beschreibt einen subjektiven Mangel an Energie - Fühlt sich kraftlos - Geringe Anstrengungen, die früher mühelos bewältigt wurden, führen zur Erschöpfung/Überforderung - Beschreibt eine eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit - Sozialer Rückzug wird beschrieben Ursachen - Radiotherapie bei Tumorbehandlung - Schmerzen		Ausprägung der Fatigue ist eingeschätzt	<u>Assessment zur Fatigueeinschätzung durchführen</u> - Ursachen und Einflussfaktoren systematisch ermitteln - Brief Fatigue Inventory (BFI)

		• Ausprägung der Fatigue ist eingeschätzt	Kontinuierliche <u>Symptombeobachtung der Fatigue</u> durchführen • Intensität der Fatigue • Belastungserleben durch die Fatigue ermitteln • Numerische Rating-Skala (NRS)
		• Kann die wesentlichen Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der persönlichen Versorgung durchführen	<u>Aktivitäten angepasst an das jeweilige Leistungsniveau</u> planen • Bei Bedarf
Die Patientin leidet an Unruhe Kennzeichen • Beschreibt das Gefühl des "Getriebenseins" • Berichtet über subjektiv empfundenen Stress • Berichtet über ständige/erhöhte Anspannung • Berichtet über Herzklopfen Ursachen • Lebenskrise • Hohe Stressbelastung	• Toleriert die therapeutische/pflegerische Intervention • Akzeptiert die Unterstützung von Angehörigen	• Ursachen sind erkannt • Komplikationen sind vorgebeugt	Klientenzentriertes Gespräch zur <u>Ursachenanalyse</u> für die <u>empfundene Unruhe</u> führen • Bei Bedarf

Die Patientin hat ein **beeinträchtigt**es
Körperbild/-schema

Kennzeichen

- Wiederholte Äußerung negativer Gefühle in Bezug auf den eigenen Körper
- Äußert Ängste bezüglich möglicher ablehnender/zurückweisender Reaktionen aus dem sozialen Umfeld

Ursachen

- Fortpflanzungsunfähigkeit

- Nimmt die **Lebenssituation an** und **akzeptiert** diese

Pflegetherapeutisches Gespräch über die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit, den Empfindungen und deren Auswirkungen führen

- Ermutigen, über die Gefühle bezogen auf den Körper/auf die Veränderungen zu sprechen
- Zusammenhang zwischen den Emotionen und der Art und Weise der Körperwahrnehmung ergründen

Die Patientin ist mit seinem **Sexualleben unzufrieden**

Kennzeichen

- Veränderungen (körperlich, psychisch) führen zu einer unbefriedigenden Sexualität

Ursachen

- Beeinträchtigt Körperbild

- **Bespricht** die **Schwierigkeiten** und Unzufriedenheiten im Sexualleben mit dem/der Partner(in) und **entwickelt Lösungsmöglichkeiten**

Gespräche mit Sexualpartner(in) zur Aussprache der Schwierigkeiten und zur Problemlösung moderieren

Die Patientin hat ein **Sturzrisiko**

Kennzeichen

- Beobachtbare Gangunsicherheit

Ursachen

- Herz-Kreislauf-Instabilität
- Vertigo (Schwindel)
- Schmerzzustände

- **Sturzrisiko** ist eingeschätzt

Sturzrisikoeinschätzung durchführen

- Sensibilität der betroffenen Person bezüglich eines Sturzrisikos ermitteln
- Risikoeinschätzung nach Expertenstandard Deutschland (DNQP)

		• Sturzgefahr ist reduziert • Bewegt sich sicher in der Umgebung	Sturzrisikoreduzierende <u>Umfeldgestaltung</u> durchführen • Stolperfallen herausfinden und entfernen
Die Patientin hat akute Schmerzen			
Kennzeichen • Äußert Schmerzen • Mittelstarker Schmerz laut Schmerzskala • Schmerzen sind immer wiederkehrend • Schmerzverzerrtes Gesicht • Sichtbare körperliche Anspannung • Blutdruckanstieg • Erhöhte Herzfrequenz (Tachykardie) • Erhöhte Atemfrequenz	• Äußert Schmerzzustände und kann diese beschreiben	• Schmerzen und Bedarf eines weiterführenden Assessments sind erfasst	<u>Schmerzscreening</u> im Hinblick auf vorhandene oder zu erwartende Schmerzen durchführen • Schmerzbefinden abfragen • Regelmäßige Schmerzmedikation abfragen
Ursachen • Wunde • Strahlendermatitis			
		• Schmerzen befinden sich gemäß Assessmentergebnis in einem tolerablen Bereich mit niedrigem Schmerzgrad	<u>Analgetika</u> , entsprechend der ärztlichen Anordnung, nach dem vorgegebenen Zeitschema <u>verabreichen</u> • Orale Schmerzmedikation lt. Therapieplan verabreichen • Schmerzen, bei denen die Bedarfsmedikation verabreicht werden darf, beschreiben

Die Patientin hat aufgrund von **Nausea** (Übelkeit) ein beeinträchtigtes Wohlbefinden

Kennzeichen

- Äußert Übelkeitsgefühl
- 2 = mäßige Übelkeit

Ursachen

- Strahlentherapie

- **Übelkeit** ist in einem **akzeptablen Rahmen**

Kontinuierliche Symptombeobachtung der Übelkeit durchführen

- Beginn der Übelkeit ermitteln
- Intensität der Übelkeit abfragen
- Dauer der Übelkeit ermitteln
- Grad der Belastung und Bedeutung der Übelkeit erfragen
- Numerische Rating-Skala (NRS)

Die Patientin hat aufgrund von **Pruritus** (Juckreiz) ein beeinträchtigtes Wohlbefinden

Kennzeichen

- Äußert lokalen Juckreiz
- Reduziertes sexuelles Verlangen

Ursachen

- Dermatitis

- Ist motiviert, die Pflegemaßnahme zu unterstützen und zeigt entsprechende Verhaltensweisen

- **Juckreiz** ist gelindert

Juckreizstillende Medikamente (Antipruriginosa) nach ärztlicher Anordnung verabreichen/applizieren

- Die 6-R-Regel vor der Medikamentenverabreichung anwenden
- Lokaltherapeutika applizieren
- Medikamente selbstständig einnehmen lassen
- Bei Bedarf

Die Patientin leidet unter dem Gefühl, aufgrund der **Erkrankung eine Belastung für die Angehörigen/Bezugspersonen** zu sein

Kennzeichen

- Äußert, eine Belastung für Angehörige/Bezugspersonen zu sein
- Äußert Schuldgefühle
- Äußert Ängste

Ursachen

- Körperliche Einschränkung
- Rollenkonflikt

- Angehörige sind zur Kontaktaufnahme bereit
- Angehörige zeigen Bereitschaft, neu zu lernen

- Nimmt **Kontakt zu Freunden/Angehörigen** auf
- Entwickelt **eigene Lösungswege**

Klientenzentriertes Gespräch führen

- Zukunftsperspektive
- Betroffene Person
- Zeit: 15 min
- Bei Bedarf